

## Projektabschluss RESIST – Zentrale Ergebnisse

DAS WUNDERMITTEL  
GEGEN ERKÄLTUNG.



Oft ist Ruhe wirksamer als ein Antibiotikum.  
Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, was für  
Sie die beste Medizin ist.

**RESIST**  
ANTIBIOTIKA BEWUSST ANWENDEN –  
RESISTENZEN VERMEIDEN

# Eckdaten zum Projekt RESIST

## Förderzeitraum:

15.12.2016 bis 14.04.2020

## Einschreibung und Fortbildung:

01.04.17 bis 31.12.17

## Laufzeit für beteiligte Ärzte:

01.07.17 bis 30.06.19

## Teilnehmer:

2.460 Ärzte (HÄ, KJ, HNO)

## Indikationen:

Akute obere und untere Atemwegsinfekte

## Evaluation:

IfA (Universitätsmedizin Rostock),  
Zi und UKE



# Intervention

## Patienteninformation & Praxisposter



## Gemeinsame Entscheidungsfindung (incentiviert)



## Fortbildung des Arztes & Feedback

**RESIST**  
ANTIBIOTIKA BEWUSST ANWENDEN –  
RESISTENZEN VERMEIDEN

**DIAGNOSE**

- Erkältung (grippaler Infekt)
- Mittellohrentzündung (Otitis media)
- Mandelentzündung (Tonsillitis)
- Halsentzündung (Pharyngitis)
- akute Bronchitis
- Sonstiges: .....

**INFOZEPT**

für: .....

Es gibt mehrere Hundert unterschiedliche Erreger von Erkältungskrankheiten. In der Regel sind die Erreger Viren. Durch die Vielzahl an Viren sind immer wieder Infektionen mit einem neuen Virus möglich. Das Immunsystem muss diesen neuen Erreger dann auch neu bekämpfen. Dagegen helfen keine Antibiotika, diese wirken nur gegen Bakterien.

**DAS EMPFEHLE ICH IHNEN ...**

- **Gönnen Sie Ihrem Körper Ruhe.**  
Stress und körperliche Anstrengungen belasten den kranken Körper während einer Erkältung zusätzlich – vor allem Kreislauf und Herz. Treten Sie insgesamt kürzer!
- **Trinken Sie viel.**  
Flüssigkeit hilft den Schleim zu lösen und gleicht den Flüssigkeitsverlust durch Schwitzen aus. Empfehlenswert sind Kräutertee- oder Früchtetee, (Mineral-)Wasser.
- **Sorgen Sie für frische Luft.**  
Trockene Heizungsluft entzieht der Nasenschleimhaut die Feuchtigkeit und hemmt dadurch ihre Abwehrfunktion. Lüften Sie daher regelmäßig!
- **Verzichten Sie aufs Rauchen.**  
Tabakrauch schadet dem Immunsystem und belastet die Atemwege zusätzlich.

**Sonstiges** .....

**Typischer Verlauf eines akuten Atemwegsinfekts**

Intensität

Tag nach Infektion

Hohe  
Fieber  
Schmerzen

Schnupfen

Husten  
und  
Glockenhusten

Husten

Sollten Ihre Beschwerden in den nächsten Tagen nicht abklingen oder stärker werden, informieren Sie uns bitte.  
**Wir wünschen gute Besserung! Ihr Praxisteam**

Quelle: DEGAM Leitlinie Husten Nr. 11, 2014. Eigene Darstellung

## Infozeptblock

## Intervention

### Gemeinsame Entscheidungsfindung



**Vermittlung wichtiger kommunikativer Elemente zur:**

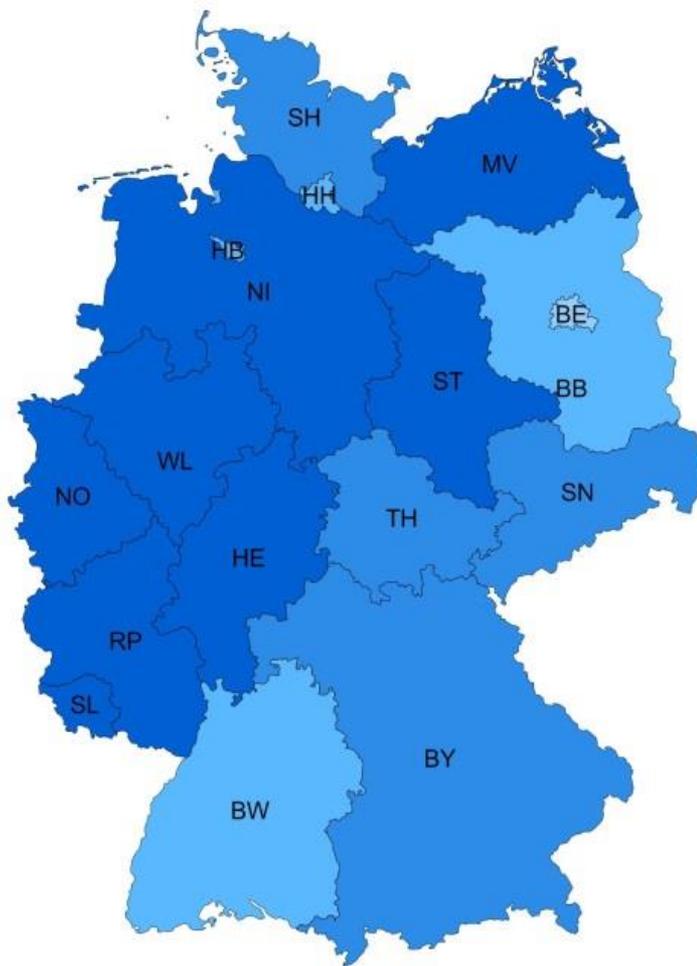
**Exploration der Patientenerwartung**

**Information über den natürlichen Verlauf von  
Atemwegsinfektionen**

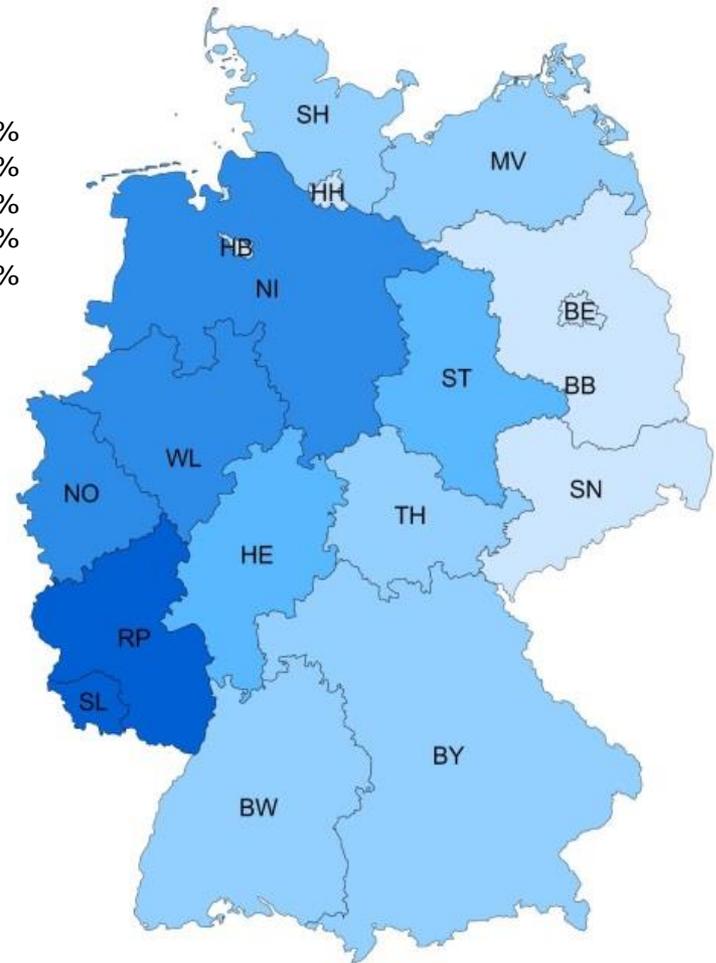
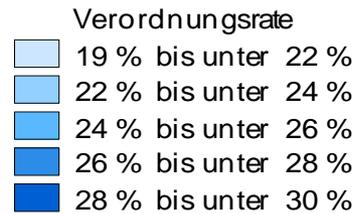
**Ergebnisoffene Thematisierung der Nutzen-Schaden-  
Relation einer Antibiotikaverordnung**

**Angebot der Rekonsultation**

# Deutschlandweite Verordnungsraten bei akuten Atemwegsinfektionen vor und nach RESIST

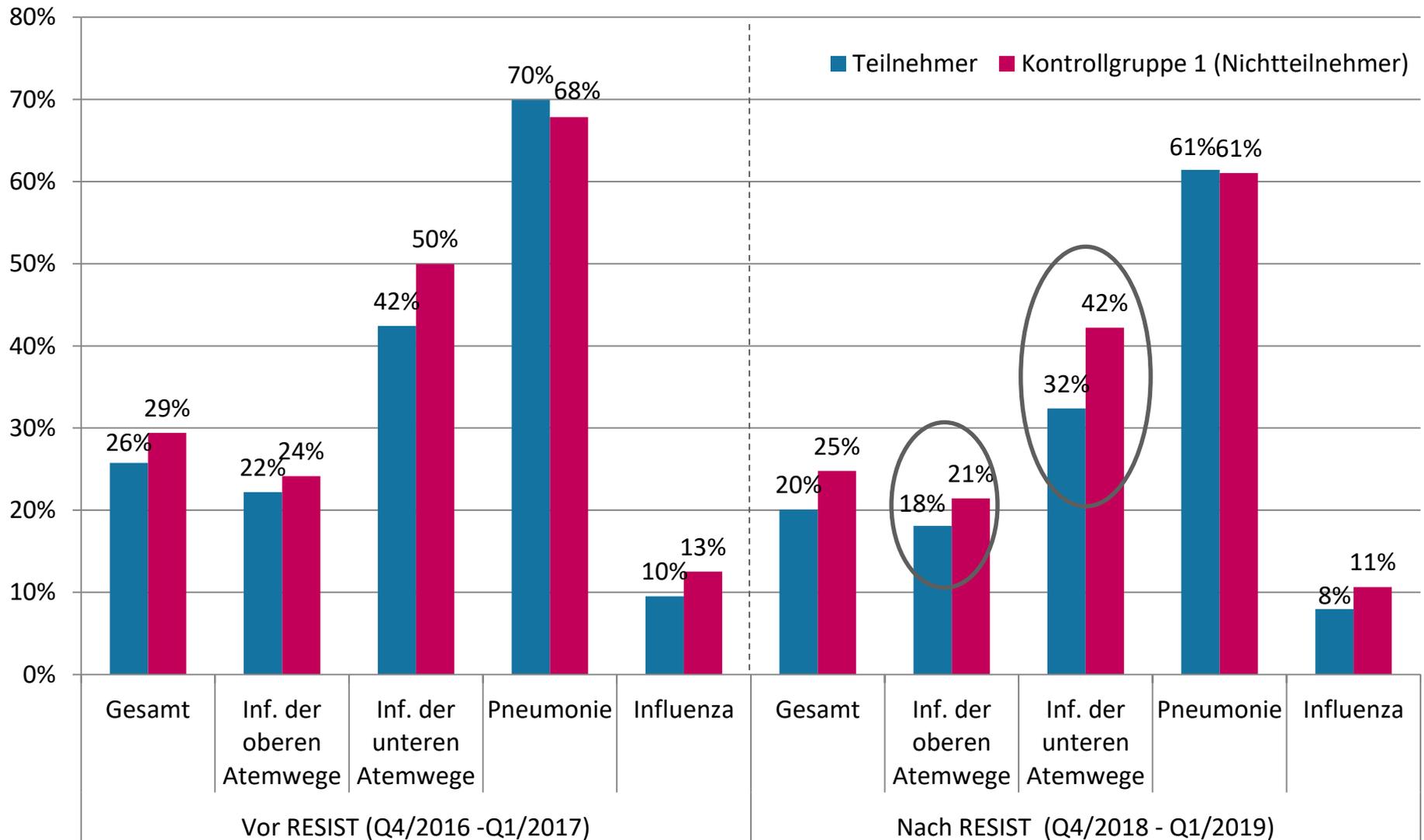


Q4/2016-Q1/2017

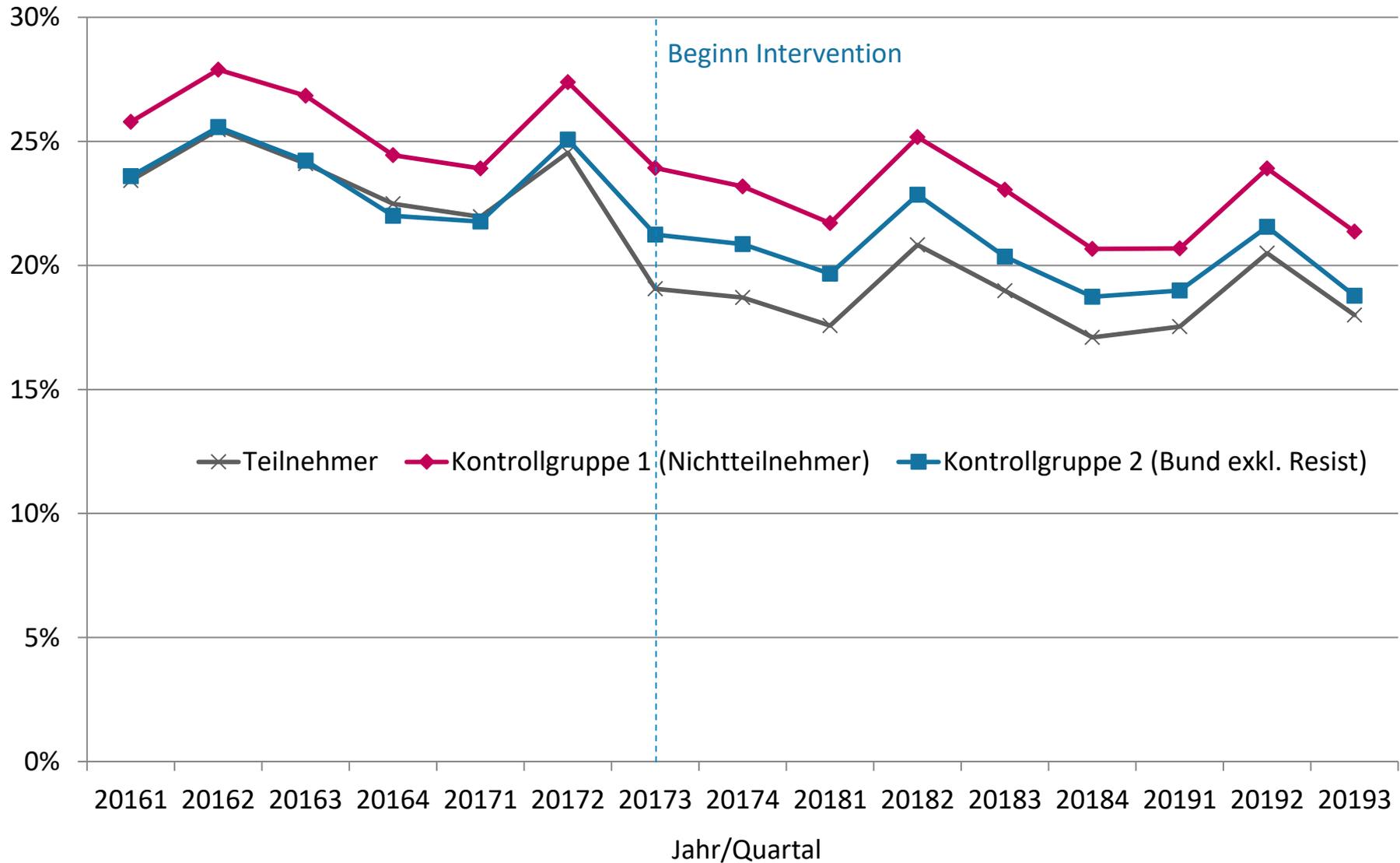


Q4/2018-Q1/2019

# RESIST-KVen - Indikationsbezogene Verordnungsraten (in %) vor und nach der RESIST-Schulung

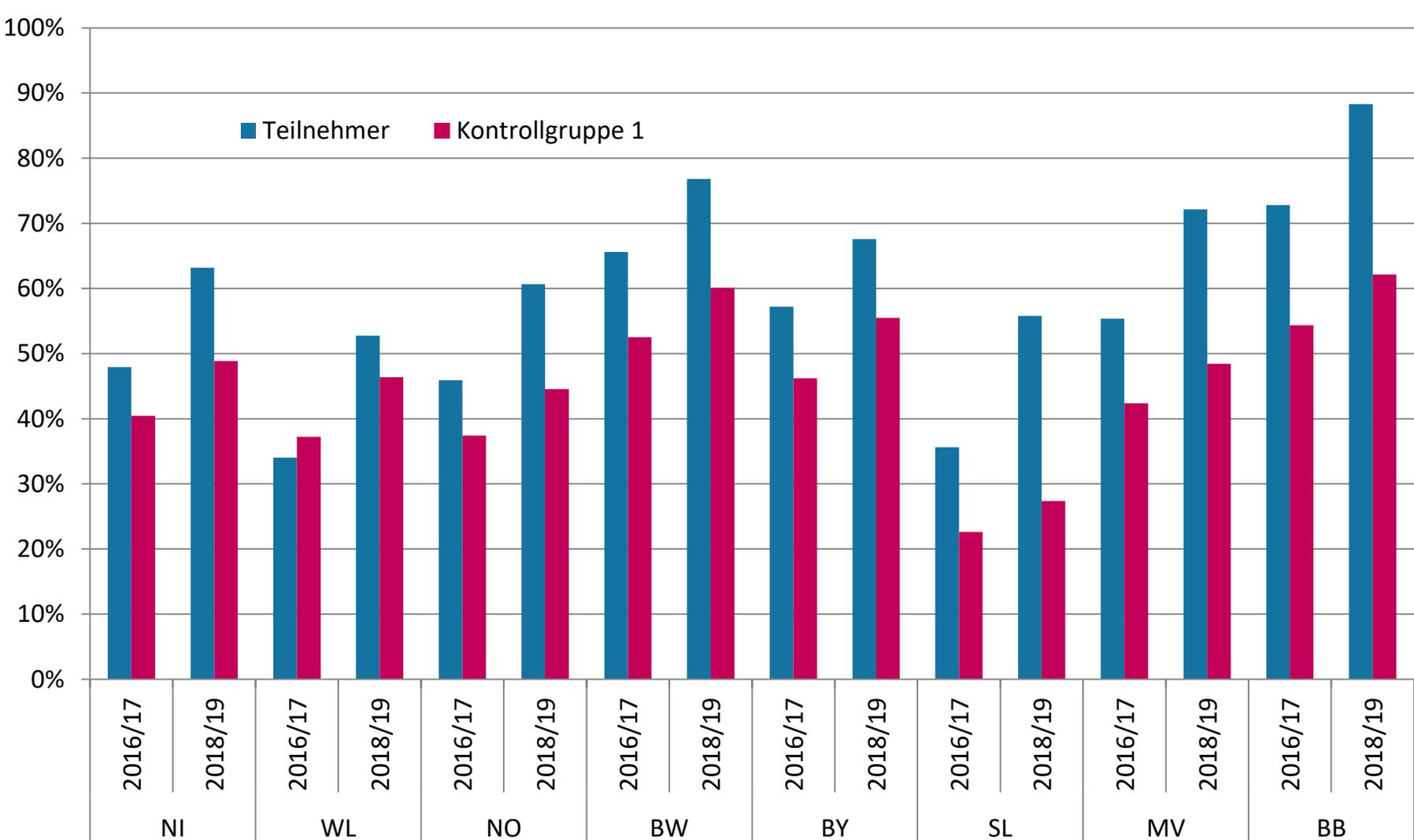


# Entwicklung der Verordnungsrate bei Infektionen der oberen Atemwege differenziert nach Teilnahmestatus



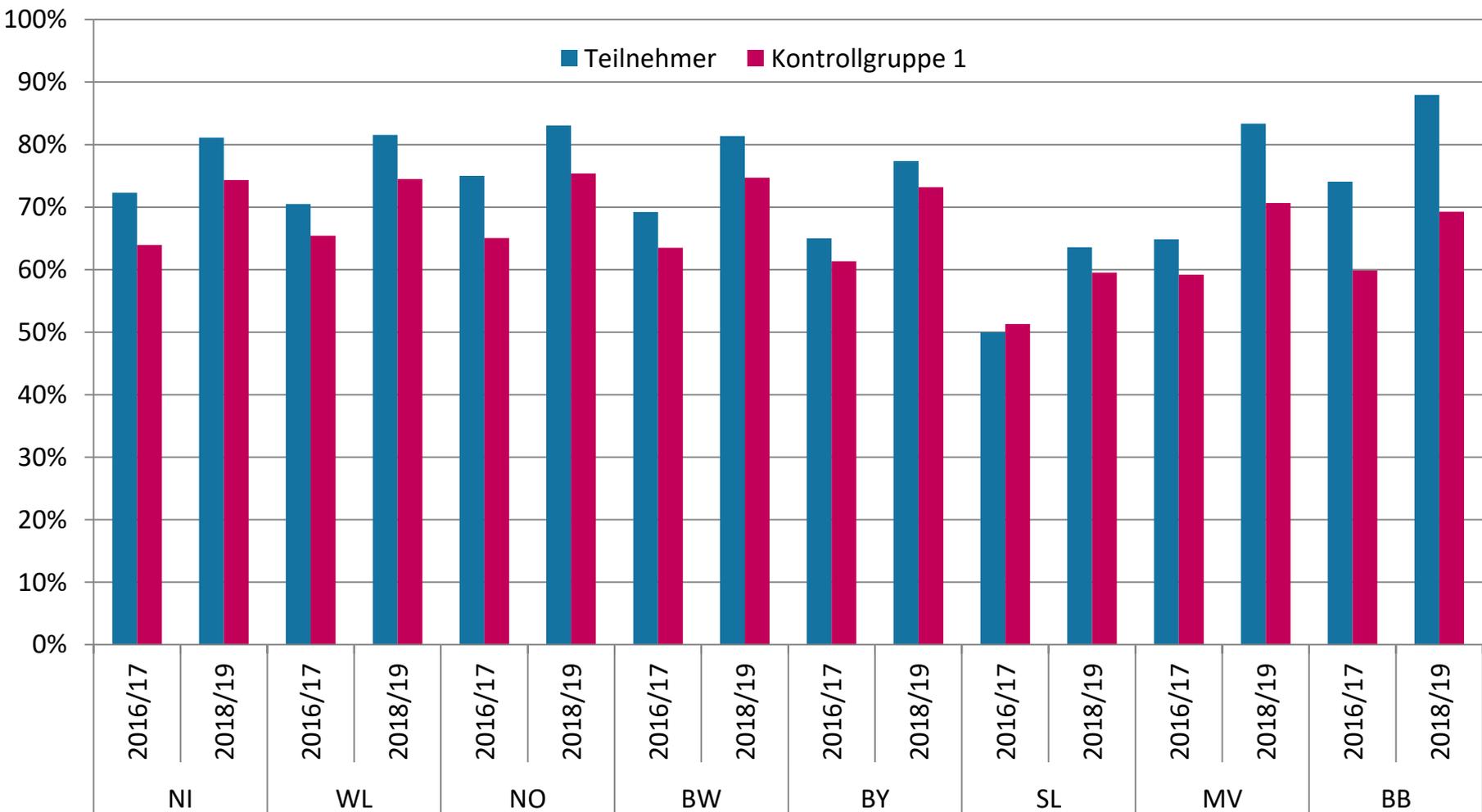
# Qualitätsindikator – max. 20% antibiotisch behandelte Patienten bei Infektionen der oberen Atemwege

(Vor RESIST: Q4/2016-Q1/2017; Nach RESIST: Q4/2018-Q1/2019)



# Qualitätsindikator – max. 5% der antibiotisch behandelten Patienten bei Infektionen der unteren Atemwege mit Fluorchinolonverordnung

(Vor RESIST: Q4/2016-Q1/2017; Nach RESIST: Q4/2018-Q1/2019)



## Prozessevaluation Ärzte (n=1656)

Items	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Kann ich nicht beurteilen	missing
Ich habe den Eindruck, dass ich seit der Teilnahme an RESIST (noch) weniger Antibiotika bei AWI verordne.	26	42,2	24,2	6,9	0,5	0,1
Wenn ich bei AWI ein Antibiotikum für notwendig erachte, habe ich den Eindruck, dass ich seit der Teilnahme an RESIST häufiger Schmalspektrumantibiotika z.B. Penicillin verordne.	18,8	38	31,7	10,2	1	0,3
Ich wende die Gesprächstechniken aus dem Modul zur Arzt-Patienten-Kommunikation in meinen Konsultationen an.	24,8	59,2	12,9	2,2	0,7	0,1
Die Anwendung der Gesprächstechniken wirkt sich zeitsparend auf die Konsultationsdauer aus.	12,2	42,8	36,1	5,9	2,8	0,2
Wenn ich meine Patienten umfassend über Antibiotika aufkläre, sind beide Seiten mit dem Ergebnis der Konsultation zufriedener.	48,6	43,7	5,7	0,7	1,1	0,2

## Prozessevaluation Patienten (n=808) Gesundheitskompetenz

Aussagen	Trifft voll und ganz/ eher zu (%)	Trifft gar nicht/ eher nicht zu (%)	Weiß nicht (%)
Die meisten Erkältungen bzw. grippalen Infekte heilen ohne Antibiotika.	91,2	4,7	4,1
Wenn Antibiotika zu oft angewendet werden, lässt ihre Wirkung nach, weil widerstandsfähige (resistente) Krankheitserreger entstehen.	88,8	2,7	8,4
Antibiotika-resistente Krankheitserreger könnten mich oder meine Familie infizieren (anstecken).	70,1	10,8	19,1
Erkältungen bzw. grippale Infekte heilen meist schneller mit Antibiotika. (f)	23,7	60,7	15,6
Antibiotika sind wirksam gegen Viren. (f)	17,5	65,4	17,2
Antibiotika sind wirksam gegen Bakterien.	76,1	7,5	16,3
Antibiotika können auch ernste Nebenwirkungen haben.	85,9	6,2	8
Nicht aufgebrauchte Antibiotika kann man für später aufbewahren oder an andere Personen weitergeben. (f)	7,2	83,5	9,3

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

# DAS WUNDERMITTEL GEGEN ERKÄLTUNG.

**DAS WUNDERMITTEL  
GEGEN ERKÄLTUNG.**

**BETTRUHE**

Wirkstoff: Eriolung

30 Tabletten 2,5 mg

Oft ist Ruhe wirksamer als ein Antibiotikum.  
Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, was für  
Sie die beste Medizin ist.

**RESIST**  
ANTIBIOTIKA BEWUSST ANWENDEN –  
RESISTENZEN VERMEIDEN

**RESIST**  
ANTIBIOTIKA BEWUSST ANWENDEN –  
RESISTENZEN VERMEIDEN

**DIAGNOSE**

- Erkältung (viraler Infekt)
- Mittelohrentzündung (Otitis media)
- Mandelentzündung (Tonsillitis)
- Halsentzündung (Pharyngitis)
- akute Bronchitis
- Sonstiges:

**INFOZEPT**  
für:

Es gibt mehrere Hundert unterschiedliche Erreger von Erkältungskrankheiten. In der Regel sind die Erreger Viren. Durch die Vielzahl an Viren sind immer wieder Infektionen mit einem neuen Virus möglich. Das Immunsystem muss diesen neuen Erreger dann auch neu bekämpfen. Dagegen helfen keine Antibiotika, diese wirken nur gegen Bakterien.

**DAS EMPFEHLE ICH IHNEN ...**

- **Können Sie Ihrem Körper Ruhe.**  
Stress und körperliche Anstrengungen belasten den kranken Körper während einer Erkältung zusätzlich – vor allem Kreislauf und Herz. Treten Sie insgesamt kürzer!
- **Sorgen Sie für frische Luft.**  
Trockene Heizungsluft entzieht der Nasenschleimhaut die Feuchtigkeit und hemmt dadurch ihre Abwehrfunktion. Lüften Sie daher regelmäßig!
- **Verzichten Sie aufs Rauchen.**  
Tabakrauch schadet dem Immunsystem und belastet die Atemwege zusätzlich.

**Sonstiges:**

**Trinken Sie viel.**  
Flüssigkeit hilft den Schleim zu lösen und gleicht den Flüssigkeitsverlust durch Schwitzen aus. Empfehlenswert sind Kräutertee oder Früchtetee, (Mineral)Wasser.

**Typischer Verlauf eines akuten Atemwegsinfekts**

Sollten Ihre Beschwerden in den nächsten Tagen nicht abklingen oder stärker werden, informieren Sie uns bitte. Wir wünschen gute Besserung!

**RESIST**  
ANTIBIOTIKA BEWUSST ANWENDEN –  
RESISTENZEN VERMEIDEN